Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

1. – 7. September

Subscribe to our exclusive papers here

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	8

www.tdcenter.org

info@tdcenter.org

Internationale Unterstützung

01.09

- **Die Niederlande** werden der Ukraine 28 gepanzerte **Amphibienfahrzeuge** des Typs Viking übergeben. Die niederländische Marineinfanterie hat das ukrainische Militär im Umgang mit diesen Fahrzeugen geschult.
- Der estnische Verteidigungsminister rief die Partner dazu auf, die Ukraine nicht **in der Nutzung der** von ihnen gelieferten **Waffen** einzuschränken.
- Auch die dänische Premierministerin behauptete, dass Europa, die USA und andere Partner der Ukraine **die Beschränkungen für den Einsatz von Langstreckenwaffen aufheben sollten**.

02.09

- Die Niederlande haben **ein neues Hilfspaket** für die Ukraine im Wert von mehr als 200 Millionen Euro angekündigt. Das Paket zielt auf den Schutz und die Instandsetzung der Energieinfrastruktur ab und umfasst zusätzliche Mittel für humanitäre Hilfe.
- Die Japanische Agentur für internationale Zusammenarbeit (**JICA**) hat den kommunalen Unternehmen der Städte Charkiw, Dnipro, Cherson und Mykolajiw 97 schwere Maschinen übergeben. Diese Technik wird die Dienstleistungen in den Bereichen **Verkehr, Wasserversorgung und Abfallverarbeitung nach den Zerstörungen** verbessern.

03.09

- **Die USA** stehen kurz vor einer Einigung über **die Lieferung von JASSM-Langstreckenraketen** an die Ukraine, berichtet Reuters. Die Aufnahme dieser Raketen in das Waffenpaket wird für diesen Herbst erwartet, obwohl die endgültige Entscheidung noch nicht getroffen wurde. Militäranalysten gehen davon aus, dass die Übergabe von JASSM-Raketen, die schwer zu orten sind und weiter als die meisten Raketen im ukrainischen Arsenal schlagen können, russische Stützpunkte und Nachschublager um Hunderte von Kilometern zurückdrängen könnte.
- **Norwegen** hat der Ukraine 48,28 Millionen Euro für den Kauf von **Drohnen und Luftabwehrsystemen** bereitgestellt.
- Italien wird für die Ukraine **eine neue Batterie des Flugabwehrsystems SAMP/T** herstellen, anstatt ein bereits vorhandenes System aus seinen Beständen zu liefern. Dies hat Verteidigungsminister Guido Crosetto angekündigt.
- Der britische Verteidigungsminister hat bestätigt, dass ein Vertrag über den Kauf von **152-mm-Munition** für die Ukraine **im Wert von 300 Millionen Pfund** unterzeichnet wurde.

04.09

- Die Ukraine und **Irland** haben **ein bilaterales Sicherheitsabkommen** unterzeichnet. In diesem Jahr wird Irland der Ukraine weitere 128 Millionen Euro für nicht-tödliche militärische Unterstützung und mindestens 40 Millionen Euro für humanitäre Hilfe bereitstellen. Darüber hinaus wird Irland Minenräumsysteme und Sprengstoffbeseitigungsausrüstung liefern sowie an der Entminungskoalition teilnehmen und das ukrainische Militär ausbilden.
- Die Ukraine hat ihre **Umschuldung abgeschlossen**, wodurch sich die Verschuldung um 9 Milliarden Dollar verringert hat. Die Schuldenzahlungen werden um 93 % reduziert, was in den nächsten drei Jahren zu Einsparungen von 11,4 Milliarden Dollar führen wird.
- Deutschland hat **17 IRIS-T-Luftabwehrsysteme** für die Ukraine bestellt, wie Kanzler Olaf Scholz mitteilte. Insgesamt wird die Ukraine bis 2026 von Deutschland 24 IRIS-T-Systeme erhalten — 12 mittlere Reichweite und 12 kurze Reichweite, berichtet Bloomberg.
- Das ukrainische Rüstungsunternehmen hat eine Zusammenarbeit mit dem polnischen Unternehmen ALS Systems begonnen und diesem eine Lizenz für die Herstellung seiner modernen Drohnen erteilt.

05.09

- **Schweden** wird fast 44 Millionen Euro **zur Unterstützung der Energieversorgung und Heizungen** in der Ukraine bereitstellen. Das Geld wird für die Installation von zwei Gasturbinen zur Stromerzeugung verwendet. Dies ist einer der größten Beiträge Schwedens zum ukrainischen Energiesektor und wird dazu beitragen, 185.000 Menschen mit Strom zu versorgen.
- In **London** fand eine **Protestaktion** gegen die Angriffe der russischen Armee auf friedliche ukrainische Städte statt. Die Teilnehmer der Aktion forderten die Regierung auf, das Verbot der Verwendung britischer Langstreckenraketen gegen militärische Ziele auf dem Gebiet Russlands aufzuheben.

05.09

- Der rumänische Präsident Klaus Johannis unterzeichnete ein Dekret über die Übergabe des **Luftabwehrsystems Patriot** an die Ukraine.
- Kanada wird der Ukraine Anfang des nächsten Jahres ein modernes **NASAMS-Luftabwehrsystem** übergeben. Dies erklärte der kanadische Verteidigungsminister Bill Blair in einem Interview mit CBC News.

06.09

- Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj nahm am 24. Treffen der Kontaktgruppe für die Verteidigung der Ukraine **im Ramstein-Format** teil. Ein zentrales Ergebnis des Treffens war die Unterzeichnung des Abkommens über die Koalition maritimer Fähigkeiten (KMF). In diesem Jahr legt die Ukraine einen besonderen Schwerpunkt auf **die „maritime Verteidigung“**.
- Das Vereinigte Königreich wird der Ukraine 650 Martlet-Mehrzweck-Luftabwehrraketen im Wert von 162 Millionen Pfund (192 Millionen Euro) liefern.
- Die Europäische Kommission wird der Ukraine **40 Millionen Euro** für die **Instandsetzung der Energieinfrastruktur** bereitstellen.
- Deutschland und seine Partner werden der Ukraine **77 weitere Leopard 1A5-Panzer** und **12 Panzerhaubitzen 2000** übergeben. Dies gab der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius in Ramstein bekannt. Sechs Panzerhaubitzen werden in diesem Jahr und sechs im nächsten Jahr geliefert.
- Die Niederlande werden der Ukraine **Ersatzteile und Raketen für F-16-Kampfjets** liefern.
- **Kanada** wird **mehr als 80.000 CRV7-Luft-Boden-Raketen, 970 C6-Maschinengewehre und 64 Coyote-LAV-Kampfspähwagen** bereitstellen.
- **Litauen** wird zehn Millionen Euro für den Kauf von ukrainischen **Palyanytsia-Drohnen** bereitstellen. Dies kündigte der ehemalige Minister für strategische Industrien Kamyschin an.
- Die Vereinigten Staaten haben **Bradley-Schützenpanzer** und gepanzerte **Mannschaftstransportwagen M113** in ein neues **Hilfspaket** für die Ukraine aufgenommen. Auf der Website des Pentagon wurde berichtet, dass das Hilfspaket im Rahmen einer Presidential Drawdown Authority (PDA) mit einem geschätzten Wert von 250 Millionen Dollar bereitgestellt wird. Das Paket umfasst gepanzerte Fahrzeuge, Artilleriemunition, Patrouillenboote, Panzerabwehrwaffen, Raketen für Luftabwehrsysteme und HIMARS-Raketen.
- Die spanische Regierung wird der Ukraine eine komplette Batterie **des Luftabwehrsystems HAWK** liefern. Die Batterie umfasst 6 Abschussgeräte zur Bekämpfung von Luftzielen.
- **Spanien** hat sich der **IT-Koalition sowie der Maritimen Koalition** zur Unterstützung der Verteidigungsfähigkeiten der Ukraine angeschlossen. Dies bestätigte die spanische Verteidigungsministerin Margarita Robles.
- **Die Vereinigten Staaten und die Ukraine** arbeiten gemeinsam an der Entwicklung eines „Ersatzes“ für die sowjetischen S-300-Flugabwehrsysteme und R-27-Flugzeugraketen. Dies erklärte US-Verteidigungsminister Lloyd Austin am 24. Treffen der Kontaktgruppe für die Verteidigung der Ukraine im Ramstein-Format.

07.09

- Bis Ende des Jahres wird die EU von Frankreich Waffen **im Wert von 300 Millionen E**uro für die Ukraine kaufen. Die Mittel aus den eingefrorenen Vermögenswerten der Russischen Föderation werden für diesen Zweck verwendet. Gekauft werden sollen insbesondere Munition, Artillerie und Luftabwehrsysteme.
- Präsident Wolodymyr Selenskyj traf **mit der italienischen Premierministerin Giorgia Meloni** zusammen. Die beiden Politiker erörterten die Wiederherstellung und den Wiederaufbau der Ukraine, einschließlich des Energiesystems, sowie die Umsetzung der ukrainischen Friedensformel.
- **Schweden ist der Entminungskoalition beigetreten.** Dies gab der Verteidigungsminister Litauens, eines der Gründungsmitglieder der Koalition, bekannt.
- Das amerikanische Unternehmen **D&M Holding Company** hat in der Ukraine **ein Munitionswerk eröffnet.**

Militärische Lage

- In Richtung Charkiw kam es zu mehreren Kämpfen. Die ukrainischen Verteidigungskräfte wehrten feindliche Angriffe in der Nähe von Wowtschansk und Lyptsi ab.
- Es kam zu Kämpfen in Richtung Kupjansk, insbesondere in der Nähe von Synkiwka, Hluschkiwka, Andrijiwka, Berestowe und Stelmachiwka.
- In Richtung Lyman griff der Feind in der Nähe von Nowojehoriwka, Druzheljubiwka, Tscherneschtschyna, Terny, Torske, Dibrowa und Makijiwka an.
- In Richtung Siwersk fanden mehrere Kampfhandlungen statt. Die ukrainischen Verteidiger wehrten Angriffe in der Nähe von Werchnokamjanske und Spirne ab.
- Die Kämpfe fanden in Richtung Kramatorsk statt, in den Siedlungen Hryhoriwka, Tschasiw Jar, Andrijiwka.
- In Richtung Torezk haben die Russen Angriffe in der Nähe von Torezk, Nelipiwka und New York durchgeführt.
- In Richtung Pokrowsk haben die ukrainischen Verteidiger Angriffe in den Siedlungen Sucha Balka, Oleksandropil, Zelene Pole, Wozdwyzhenka, Nowotrojizke, Hrodiwka, Nowohrodiwka und Mychajliwka abgewehrt. Die größte Konzentration von Angriffen war in der Nähe von Nowohrodiwka, Hrodiwka und Mychajliwka.
- In Richtung Kurachowe haben die Verteidigungskräfte Angriffe des Feindes bei Krasnohoriwka, Kostjantyniwka und Hrihorjiwka zurückgeschlagen.
- In Richtung Wremiwske rückten die russischen Invasoren in der Nähe von Wodjane und Staromajorske vor.
- In Richtung Orichiwka haben die russischen Truppen einen Sturmangriff auf die Stellungen der ukrainischen Einheiten in der Nähe von Mala Tokmachka durchgeführt.
- In Richtung Prydniprowsk erlitt der Gegner Niederlagen beim Angriff auf die Verteidigungslinien der Ukrainer.
- In Richtung Huljajpole gibt es keine wesentlichen Veränderungen.
- In den Richtungen Wolyn und Polissja wurden keine Anzeichen für die Bildung feindlicher Offensivgruppen festgestellt.
- An der Grenze zu den Regionen Tschernihiw und Sumy sind russische Streitkräfte militärisch präsent und führen vom Territorium der Russischen Föderation aus Mörser- und Artillerieangriffe auf besiedelte Gebiete durch.

01.09

- Über 160 Raketen verschiedener Typen, 780 Flugabwehrraketen, 400 Kampf-Drohnen verschiedener Typen hat Russland allein in der letzten Woche gegen die Ukraine eingesetzt — sagte Wolodymyr Selenskyj.
- Der Präsident von Belarus, Alexander Lukaschenko, verlagert unter dem Deckmantel von Übungen belarussische Truppen an die Grenze zur Ukraine. Als Reaktion darauf verstärken die ukrainischen Grenzschützer die Verteidigung in der Region Tschernihiw.
- Moskau und die Region wurden mit mindestens 9 Drohnen angegriffen. Eine von ihnen stürzte auf ein Technikgebäude nahe einer Raffinerie, wo es zu einem Brand kam. In der Region Moskau griffen Drohnen die Kaschirska-Wärmekraftwerk an. In der Region Twer meldeten die örtlichen Behörden einen Drohnenangriff in der Nähe des Konakowa-Kraftwerks, dort brach ein Feuer aus. Insgesamt berichtete das russische Verteidigungsministerium von angeblich 158 abgeschossenen Drohnen über den Regionen Kursk, Brjansk, Woronesch, Belgorod, Rjasan, Moskau, Kaluga, Lipetsk, Tula, Tambow, Smolensk, Orjol, Twer und Iwanowo.
- Russland könnte im Frühling 2025 eine Offensive auf die Region Dnipro führen, berichtet The Times. Die Zeitung behauptet, dass weder die Ukraine noch Russland in diesem Jahr mit einer Entscheidung auf dem Schlachtfeld rechnen. Es wird erwartet, dass der „große Vorstoß“ im Frühjahr des nächsten Jahres erfolgen wird. Und die Besatzer brauchen Pokrowsk und Tschasiv Jar in der Region Donezk als Stützpunkte für die Offensive.
- Das russische Militärkommando hat Reservetruppen von der Richtung Pokrowsk in die Region Kursk verlegt, wo derzeit eine Operation der ukrainischen Streitkräfte läuft. Dies geht aus dem Bericht des Institute for the Study of War (ISW) hervor.

02.09

- Insgesamt wurden am vergangenen Tag 182 Kampfhandlungen registriert.
- In der Nacht griff Russland sogar mit einer S-400-Flugabwehrrakete des Typs 48N6DM Kyjiw an, die von der Luftabwehr abgefangen wurde — berichtet Defense Express. Diese Flugabwehrraketen haben im „Oberfläche-zu-Oberfläche“-Modus eine extrem geringe Treffgenauigkeit, was eine erhebliche Gefahr für Zivilisten darstellt.
- In einigen Stadtteilen von Pokrowsk in der Region Donezk werden Verteidigungslinien für den Stadtkampf gebaut. Diese wurden bereits 2022 unter militärischer Kontrolle errichtet. Dies teilte der Leiter der Stadtmilitärverwaltung von Pokrowsk, Serhij Dobriak, mit. Von der Frontlinie bis Pokrowsk wurden bereits mehrere solcher Verteidigungslinien gebaut.
- Die ukrainischen Streitkräfte haben in den letzten zwei Wochen einen Teil des Gebiets bei Hlyboke zurückerobert, sagte der stellvertretende Kommandeur des Bataillons für Angriffsdrohnen „Achilles“, 92. mechanisierte Brigade, Oles Maljarewytsch. Er fügte hinzu, dass die Russen derzeit versuchen, die verlorenen Positionen zurückzugewinnen.

03.09

- Am vergangenen Tag wurden 197 Kampfhandlungen registriert. Die intensivsten Gefechte fanden in Richtung Pokrowsk statt, außerdem war der Feind aktiv in den Richtungen Kurachiwsk, Wremiwske und Kupjansk.

04.09

- Am vergangenen Tag wurden 207 Kampfhandlungen registriert. Mehr als die Hälfte davon betrifft die Pokrowsk- und Kurachiwsk-Richtungen.
- Belarus hat Technik und Soldaten an die litauische Grenze verlegt, berichtet die Monitoring-Gemeinschaft „Belaruskij Hayun“. Insbesondere die 19. mechanisierte Infanteriebrigade, bestehend aus bis zu 2 motorisierten Schützenkompanien (14 BMP-2, 2 Mul-Sanitätsfahrzeuge), einer Panzerkompanie (10 T-72B-Panzer, 1 BREM-1), einer Mörserbatterie (6 120-mm-Mörser 2S12 „Sani“) und Kraftfahrzeuge, wurde an die Grenze verlegt. Insgesamt handelt es sich um 38 Einheiten Technik und etwa 250 Personen.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 01.09.2024 to 07.09.2024	
Personal	7 660
Panzer	35
Panzerkampfwagen	111
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	158/3
Luftabwehrsysteme	2
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	327
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	293
Sonstige Ausrüstung	54

Militärische Lage

05.09

- Am vergangenen Tag wurden 138 Kampfhandlungen registriert.
- Litauen hat am 5. September die Installation von Mitteln zur Gegenmobilität in der Nähe der Brücke abgeschlossen, die das Land mit Russland – der Kaliningrader Region – verbindet. Dies teilte das litauische Verteidigungsministerium mit. Der Minister Laurynas Kasčiūnas erklärte, dass die Brücke im Besitz der Russischen Föderation ist, weshalb Vilnius nur vor der Brücke Hindernisse errichten kann. Unter anderem wurde sie mit Igelstellung und Drachenzähnen (Höckerlinie) blockiert.
- Der Oberkommandierender der Streitkräfte der Ukraine, Oleksandr Syrskyi, gab ein Interview an CNN. Hier sind die wichtigsten Punkte:
  - In den letzten sechs Tagen hat der Gegner in Richtung Pokrowsk keinen einzigen Meter vorgerückt: „Und diese Schwächung (der Russen - Anm. d. Red.) ist zweifellos auch in anderen Gebieten zu spüren."
  - Die Russische Föderation hat einen materiellen Vorteil, insbesondere in der Luftfahrt, Raketen, Panzern, Artillerie, Munition und in der Personalstärke. Daher muss die Ukraine „klüger und effektiver" in der Kriegsführung sein.
  - Russland hat Zehntausende von Soldaten in die Region Kursk entsandt, darunter einige seiner besten Luftlandeeinheiten.
  - Die Rekruten erhalten eine kürzere Ausbildung, als es wünschenswert wäre. Aber die Dynamik an der Front erfordert eine schnelle Verlegung neuer Kräfte.
  - Verzögerungen bei der US-Militärhilfe haben zu schweren Rückschlägen auf dem Schlachtfeld und zu einem Rückgang der Moral geführt.
- Präsident Wolodymyr Selenskyj gab ein Interview an NBC News. Hier ist das Wesentliche:
  - Die Kursk-Operation ist ein präventiver Schlag der Ukraine, um Russland daran zu hindern, Pufferzonen in der Region Charkiw und Sumy zu schaffen. Kyjiw wird das eroberte russische Territorium so lange halten, wie es notwendig ist.
  - „Absolut alle definierten Aufgaben unserer Kursk-Operation werden umgesetzt", sagte Zelensky in seiner Abendansprache. „Und derzeit bleibt diese Operation unser größter Beitrag zum Austauschfonds durch eine Richtung."
  - Nur sehr wenige Menschen wussten von dem Angriff auf Kursk – nicht nur die Partner, sondern auch die meisten Institutionen in der Ukraine wurden nicht informiert. Das hat ihn erfolgreich gemacht.
  - Russland zog rund 60.000 seiner Truppen aus anderen Teilen der Front in die Region Kursk ab. Mehr als 600 Russen wurden in diesem Gebiet gefangen genommen.
  - Westliche Waffen werden mit Verspätung an die Ukraine geliefert. Dies hat zur Folge, dass die Russen in einigen Gebieten an der Frontlinie über deutlich mehr Waffen verfügen, was sich auf den Verlauf der Kampfhandlungen und die Zahl der Verluste auswirkt.
  - Die Ukraine wird einen detaillierten Plan zur Beendigung des Krieges ausarbeiten und ihn auf dem zweiten Friedensgipfel, zu dem auch russische Vertreter eingeladen werden, zur Diskussion stellen.

06.09

- Am vergangenen Tag wurden 181 Kampfhandlungen registriert. Die intensivsten Gefechte fanden in Richtung Pokrowsk und Kurachiwsk statt.
- Russland hat im Monat der Operation der ukrainischen Streitkräfte in der Region Kursk 6.000 getötete und verwundete Soldaten verloren, sagte Präsident Selenskyj bei einem Treffen in Ramstein. Inzwischen kontrollieren die ukrainischen Truppen bereits 1.300 km² russisches Territorium, was etwa hundert Siedlungen entspricht.
- Russland bereitet weitere massive Raketen- und Drohnenangriffe gegen den ukrainischen Energiesektor vor. Ministerpräsident Denys Schmyhal sagte, es gebe bereits Erkenntnisse über die Vorbereitungen.
- Russische Truppen haben ihre Offensive auf die Stadt Wuhledar in der Region Donezk deutlich verstärkt und dabei einige taktische Erfolge erzielt. Dies geht laut Ukrinform aus dem ISW-Bericht hervor. „Die russischen Offensivoperationen im Gebiet Wuhledar zielen wahrscheinlich darauf ab, den Druck auf die ukrainischen Streitkräfte, die sich im westlichen Teil der Region Donezk verteidigen, zu erhöhen und die Voraussetzungen für weitere Erfolge der vorrangigen russischen Offensivbemühungen in Richtung Pokrowsk zu schaffen", heißt es in dem Bericht.
- Die Verteidigungskräfte haben Stellungen in New York, Nelipiwka und in der Nähe von Liptsy zurückerobert. Dies geht aus einem Update der Deep State-Analysten hervor. Ihnen zufolge gibt es auch feindliche Vorstöße. Die Russen sind bei Pischtschane, Hirnyk, Stelmachiwka, Kalyniwka, Lisiwka und Halyzyniwka vorgerückt.
- Die Asow-Brigade hat die Kontrolle über einen Teil von New York in der Region Donezk zurückgewonnen und die ukrainischen Truppen aus der Umzingelung befreit. Den Soldaten ist es gelungen, die Lage zu stabilisieren, aber sie bleibt angespannt. Trotz schwerer Kämpfe hält Asow die Linie und greift erfolgreich zum Gegenangriff über.

07.09

- Am vergangenen Tag wurden 187 Kampfhandlungen registriert. Der Feind war am aktivsten in den Richtungen Pokrowsk und Kurachiwsk.
- In der vergangenen Nacht griffen ukrainische Drohnen ein großes Munitions- und Techniklager in Soldatskoje in der Region Woronesch der Russischen Föderation an. Laut Quellen hat der Gegner diesen Lagerplatz aktiv zur Verlegung von Technik in die Ukraine genutzt. Zurzeit gibt es in der Anlage vier starke Brände und eine ständige Detonation von Munition. Die örtlichen Behörden führen eine dringende Evakuierung der Bewohner der umliegenden Siedlungen.
- Russland hat von Iran mehr als 200 ballistische Raketen erhalten, berichtet The Times. Es handelt sich um Raketen vom Typ Fath-300, deren Reichweite bis zu 112 km beträgt. Diese Raketen werden die Möglichkeiten Russlands erweitern, ukrainische Ziele aus großer Entfernung zu erreichen.
- Nach Angaben des britischen Geheimdienstes hat die russische Armee in den letzten Wochen taktische Vorstöße in der Nähe von Wuhledar unternommen, und es ist davon auszugehen, dass das Gebiet weiterhin stark umkämpft sein wird.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 01.09.2024 to 07.09.2024

Personal	7 660
Panzer	35
Panzerkampfwagen	111
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	158/3
Luftabwehrsysteme	2
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	327
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	293
Sonstige Ausrüstung	54

Angriffe über die Woche

Massiver nächtlicher Beschuss

- Russland hat das ukrainische Hoheitsgebiet jeden Tag massiv beschossen.
- Am 2. September schoss die Luftabwehr 9 ballistische und 13 Marschflugkörper sowie 20 Shahed-Angriffsdrohnen ab. Insgesamt schossen die Russen 16 ballistische Iskander-M/KN-23-Raketen und 14 X-101-Marschflugkörper, 4 S-300/S-400-Flugabwehrraketen und 23 Drohnen ab.
- Am 3. September schoss die Luftverteidigung nachts 27 der 35 Drohnen ab. Außerdem griff Russland die Ukraine mit drei ballistischen Iskander-M/KN-23-Raketen und einer X-59/69-Lenkwaffe an.
- Am 4. September schoss die Luftverteidigung 22 Angriffsdrohnen und 7 Marschflugkörper ab. Insgesamt wurden 42 russische Ziele entdeckt, darunter 2 Kinzhal-Raketen, 2 X-22-Raketen, 6 X-101-Raketen, 3 Iskander-K-Raketen und 29 Shahed-Drohnen.
- Am 5. September schoss die Luftverteidigung 60 Shahed-Angriffsdrohnen ab. Insgesamt hat Russland 1 ballistische Rakete Iskander-M und 78 Drohnen abgeschossen.
- Am 6. September schoss die Luftabwehr 27 der 44 von Russland abgeschossenen Shahed-Drohnen ab. Die Russen griffen auch mit einer X-59-Lenkwaffe und einer X-31P-Flugabwehrrakete an. Insgesamt war die Luftabwehr in den Regionen Kijiw, Kirowohrad, Winnyzja, Dnipro, Mykolajiw, Cherson, Poltawa, Tschernihiw, Charkiw, Lwiw, Donezk, Saporischschja und Sumy im Einsatz.
- Am 7. September schoss die Luftverteidigung 58 von 67 Shahed-Drohnen ab.

Region Saporischschja

Am 2. September wurden bei einem russischen Angriff auf Saporischschja 2 Menschen getötet und 2 weitere verletzt.
Am 3. September beschoss die Russische Föderation Saporischschja und verletzte dabei 4 Menschen. Eine 47-jährige Frau wurde durch den russischen Beschuss von Huljajpole verletzt.
Die folgenden Ortschaften in der Region wurden beschossen: Gulyajpole, Nowoandriiwka, Nowodanyliwka, Robotyne, Mala Tokmachka, Preobraschenka, Prymorske, Mali Schtscherbaki, Malyniwka und Poltawka, Pjatschatky, Zelene, Lobkowe, Lewadne und Malokaterinivka, Stepnohirsk, Olgiwske, Werchnja Tersa, Preobraschenka und Dolynka, Olgiwske, Selenij Haj und Pryluky, einschließlich Saporischschja.

Region Dnipro

In dieser Woche beschossen die Russen täglich den Bezirk Nikopol.
Am 1. September wurden zwei Menschen in der Gemeinde Marhanets im Bezirk Nikopol durch Artilleriebeschuss verletzt.
Am 2. September wurden 4 Frauen durch den Artilleriebeschuss von Nikopol verletzt. Am Abend dieses Tages führten die Russen einen Raketenangriff auf Dnipro durch: eine Person wurde getötet und sechs verletzt.
In der Nacht zum 3. September griffen die Russen den Bezirk Nikopol mit Grad-Mehrfachraketenwerfern, Artillerie und Kamikaze-Drohnen an. Ebenfalls in der Nacht beschossen russische Truppen massiv die Eisenbahninfrastruktur in der Region. Es gibt eine verwundete Frau.
Am 4. September griffen die Russen Krywyj Rih an und verletzten 5 Menschen. Ein Hotel, mehrere Hochhäuser, vier Bildungseinrichtungen, eine Apotheke und Geschäfte wurden beschädigt.
In der Nacht zum 6. September griffen russische Truppen 4 Bezirke der Region an: Die Bezirke Nikopol, Krywyj Rih, Pawlohrad und Synelnyk. Insbesondere griffen die Russen den Bezirk Nikopol mit Drohnen, schwerer Artillerie und Grad-Mehrfachraketenwerfern an, wobei in Nikopol 2 Menschen verletzt wurden. Im Bezirk Sinelnykiwka wurden bis zu zehn Privathäuser beschädigt. Am Nachmittag führten die Russen einen Raketenangriff auf Pawlohrad durch, bei dem eine Person getötet und 82 verletzt wurden, darunter auch Kinder. Mehr als 30 Hochhäuser, 27 Geschäfte und ein Kindergarten wurden beschädigt.

Region Charkiw

Am 2. September wurden in Charkiw 50 Menschen (darunter 7 Kinder) durch den Beschuss von 4 Iskander- und 3 S-300-Systemen verwundet. Sieben weitere Zivilisten wurden in Lubotyn, Stary Merchyk und Kupjansk verletzt, und eine Frau starb in Kupjansk.
Am 3. September wurden in Charkiw 14 Menschen durch den russischen Beschuss mit KAB-Munition verletzt. Auch in Kupjansk starb eine Person durch den Beschuss mit MLRS-Munition.
Am 4. September setzte die russische Armee im Dorf Makarove eine CAB ein, wobei 1 Person getötet und 3 verwundet wurden.
Am 6. September wurden im Dorf Zyrkuny 2 Personen verwundet. Nach einem früheren Raketenangriff auf Liubotyn suchten drei Personen medizinische Hilfe.
Am 7. September wurden bei einem Beschuss der Gemeinde Malodanyliwka 5 Personen verletzt. Außerdem wurde eine 73-jährige Frau bei einem russischen Angriff auf Kivshariwka im Bezirk Kupiansk getötet. Neben der Frau, die in Starowirowka getötet wurde, wurden ein 9-jähriges Kind und zwei Männer verletzt. Auch in Wyschyse Solone wurde eine Frau verwundet.

Tote und Verletzte durch Beschuss gab es in Tschujiw, Charkiw, Andrijwka, Bilyi Kolodyaz, Lubotyn, Balaklija, Iwaschki, Kosatscha Lopan, Staryi Merchyk, Izum, Nowoosynow, Kopanka, Bohuslawka, Bohoduchiw, Kupjansk und Kupjansk-Vuzlovyj. Beschuss und Zerstörung gab es auch in den Gemeinden Dergachiv, Balakliya, Kindrashiwka, Tsyrkuniwka, Kuryliwka, Wilkhiwka, einschließlich Hluschkiwka, Kuryliwka und Dergatschi.

Region Sumy

Am 2. September führten die Russen einen Raketenangriff auf die Gemeinde Sumy durch, bei dem 18 Menschen (6 Kinder) verletzt wurden.
Am 3. September bombardierten russische Truppen Jampil, wobei Wohngebäude beschädigt und vier Menschen verletzt wurden.
Am 4. September führten die Russen Luftangriffe auf die KBS der Gemeinde Sumy durch, wobei bei einem der Angriffe eine Person verletzt wurde.
Am 6. September führte der Feind einen Mörserangriff auf die Gemeinde Krasnopil durch, bei dem eine Person getötet und vier weitere verletzt wurden.

Die folgenden Gebiete wurden beschossen: Sumy, Chotyn, Junakiw, Miropil, Bilopil, Krasnopil, Welykopysariv, Putiwl, Nowoslobid, Beresiwka, Hluchiw, Trostyanez, Esman, Schalygino, Druschbiwka, Seredina-Buda, Znob-Nowgorod.

Region Lwiw

Am Morgen des 4. September griff die russische Armee Lwiw mit „Schahiden“ und Raketen an. Bei diesem Angriff starben sieben Menschen, 66 wurden verletzt, darunter 10 Kinder. Psychologen leisteten 103 verletzten Personen Hilfe, darunter 16 Kinder. Durch den nächtlichen Angriff auf Lwiw wurde das regionale Zentrum für Sportmedizin und Rehabilitation in der Konowaletz-Straße beschädigt. Zudem wurden durch den nächtlichen Beschuss in Lwiw drei Schulen und ein Kreativzentrum beschädigt. Mehr als 70 Gebäude in der historischen Altstadt wurden beschädigt, ebenso mindestens sieben Denkmäler von lokaler Bedeutung.
Am 6. September entzündeten sich durch herabfallende Trümmer eines Drohnenangriffs in der Nähe von Malechow im Dorf Murowane in einem Industriegebiet vier Lastwagen, die nicht mehr repariert werden können.

Angriffe über die Woche

Region Donezk

Am 2. September starteten die Russen einen kombinierten Angriff auf Kurachowe mit Uragan und Kanonenartillerie, bei dem 4 Menschen getötet und 10 verwundet wurden.
Am 3. September beschoss die russische Artillerie Selidowe, wobei eine Person getötet und fünf weitere verwundet wurden; die Artillerie griff auch Ukrainska an, wobei eine Person getötet und zwei weitere verwundet wurden.
Am 4. September beschossen russische Truppen Kostjantyniwka mit Kanonenartillerie, wobei 2 Menschen getötet und neun weitere verletzt wurden.
Am 5. September beschoss die russische Armee dreimal Kostjantyniwka, wobei 1 Person getötet und 6 verwundet wurden.
Am 6. September starben in Kostjantyniwka infolge des russischen Beschusses 1 Person und 9 wurden verwundet.

Die folgenden Orte in der Region wurden beschossen und beschädigt:

- Bezirk Wolnowacha: Nowoukrainka, Bohoyawlenka der Gemeinde Wuhledar
- Im Bezirk Pokrowsk: Kurachowe, Kurachiwka, Selydowe, Wowtschenka, Trudowe, Hanniwka, Pokrowsk, Nowoukrainka, Myrnohrad, Weselyj Hai, Hrodiwka, Maryniwka, Hirnyk, Izmailiwka, Kotlyne, Ukrainsk; betroffen waren auch die Gemeinden Pokrowsk, Ocheretynsk, Kurachiwka, Marjinka, Dobropil, Hrodiwka in Myrnohrad.
- Im Bezirk Kramatorsk: Kramatorsk, Lyman, Droyshewe, Rayhorodk, Slowianske, Nikonoriwka, Hnatiwka, Kostjantyniwka, Torske, Zarichne; betroffen waren die Gemeinden Illiniwska und Mykolaiwska.
- Im Bezirk Bakhmut: Toretsk, Siwersk, Serebryanka, Droniwka, Petriwtsi; betroffen waren die Gemeinden Chasowoyarsk, Siwersk, Pn.Toretsk.

Region Poltawa

Am 3. September führten die Russen einen Raketenangriff auf das Gebäude des Instituts für Kommunikation in Poltawa durch: 55 Tote und 297 Verletzte. 145 Wohnungen wurden beschädigt.

Region Tschernihiw

Im Laufe der Woche beschossen die Russen die Grenzgemeinden mit Mörsern, Kanonenartillerie, Drohnen und FPV-Drohnen: Nowhorod-Siwersk, Semeniwka, Snowsk und Horodnyanska.
Insbesondere am 2. September gerieten im Grenzdorf der Gemeinde Semeniwka aufgrund des Beschusses 38 Haushalte in Brand, und die Kirche wurde beschädigt. Am 5. September sollen russische Truppen einen Raketenangriff auf Nowyj Bilous durchgeführt haben.

Region Cherson

Am 1. September beschossen die Russen 13 Siedlungen. 10 Hochhäuser und 24 Privathäuser wurden beschädigt, 2 Menschen wurden verletzt.
Am 2. September griffen russische Truppen Kindiyka an: 1 Toter, 2 Verletzte. In Cherson wird ein 18-jähriges Mädchen bei einem Beschuss verwundet.
Am 3. September wird ein 14-jähriges Kind bei der Beschießung von Cherson verwundet. Tote und Verletzte gab es auch in Sadowe, Kizomys, Antoniwka, Weletynske, Stanislaw und Beryslaw.
Am 4. September beschossen die Russen 18 Siedlungen. Drohnenangriffe führten zu Verletzten in Kindiyka und Schyroka Balka.
Am 5. September beschossen russische Truppen 13 Siedlungen. Insbesondere warfen die Russen von einer Drohne aus Sprengstoff auf drei Personen in Sadove und eine Person in Cherson ab.
Am 6. September zerstörte die russische Armee ein Kindergartengebäude in einem der Dörfer der Gemeinde Beryslaw. Außerdem warfen die Russen von einer Drohne aus Sprengstoff auf öffentliche Verkehrsmittel in Cherson ab und verletzten dabei einen Busfahrer. Auch in Antoniwka, Kozatske, Komyschany und Oleksandriwka gab es Verletzte.
Am 7. September warf die russische Luftwaffe 5 gelenkte Bomben auf den Bezirk Beryslaw ab, wobei eine 28-jährige Frau verwundet wurde.

Im Laufe der Woche beschossen die Russen die folgenden Orte in der Region: Antoniwka, Sadowe, Blahowishchenske, Kizomys, Bilozerka, Stanislaw, Oleksandriwka, Pryozerne, Myrolyubiwka, Beryslaw, Novoberyslaw, Kachkariwka, Hawrylivka, Tyahyntka, Shewchenkiwka, Nowodmytriwka, Prydniprowske, Kozatske, Zeleniwka, Komyshany, Noworaysk, Poniatiwka, Weletenske, Wiriwka, Burgunka, Sablukiwka, Tomarine, Karerne, Krasnyj Majak, Tokariwka, Nowoworontsovka, Zolota Balka, Schyroka Balka, Tomina Balka, Osokoriwka, Odradokamjanka, Rakiwka, Mykilske, Urozhajne, Wesele, Cherson.

Region Mykolajiw

Am 1. September griffen die Russen die Gemeinde Kutsurubska mit FPV-Drohnen und Artillerie an. In dem Dorf Solontschaky wurden Wohnhäuser beschädigt.
Am Nachmittag des 2. September und in der Nacht zum 3. September griff die russische Armee die Bezirke Mykolajiw und Wosnesensk mit ballistischen Iskander-M-Raketen an.
Am 3. September beschossen die Russen die Gemeinden Otschakiwska und Kutsurubska mit Artillerie und FPV-Drohnen.

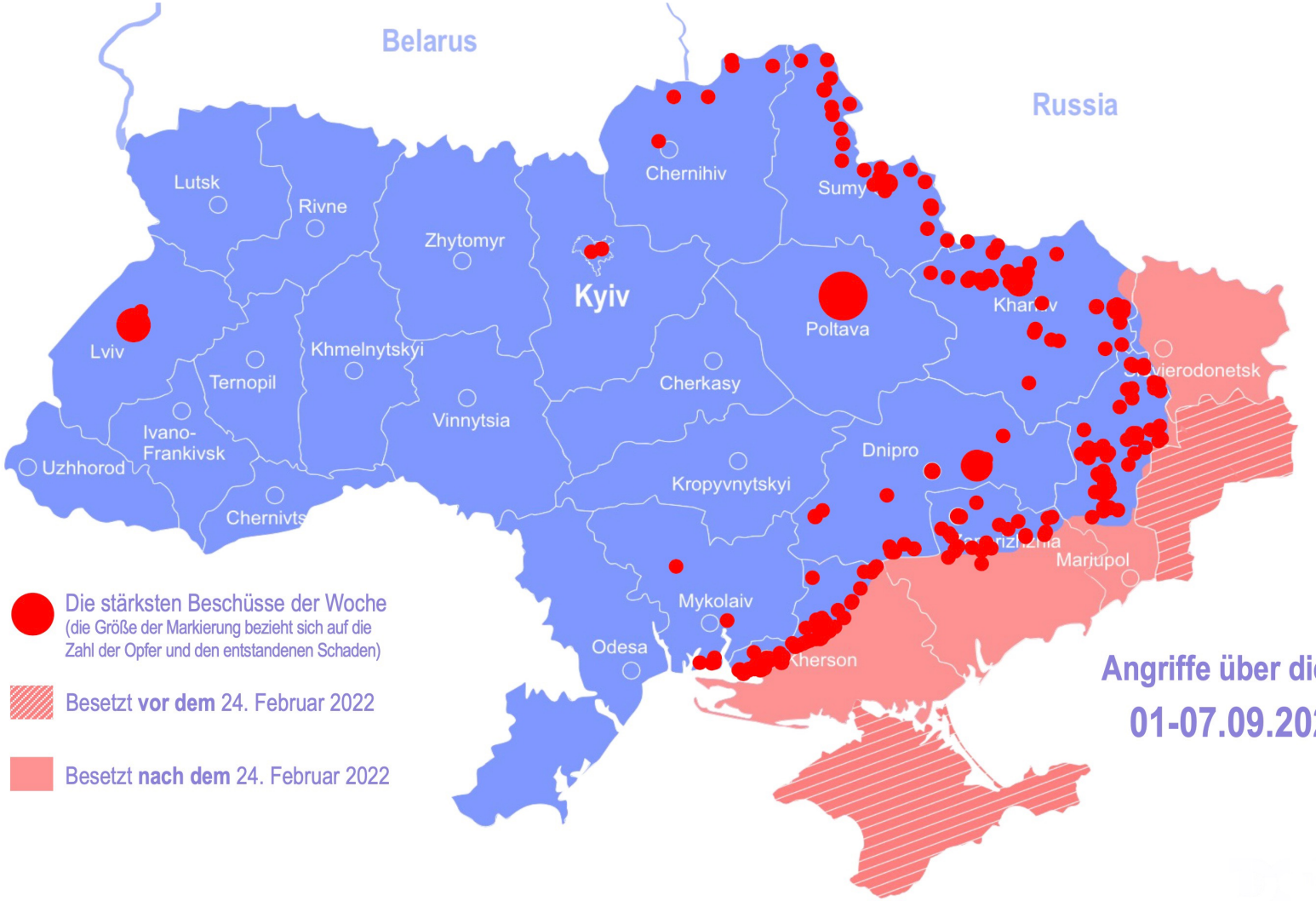
Region Kyjiw

Am 2. September werden bei einem Raketenangriff auf Kyjiw drei Menschen verletzt. Das Gebäude des islamischen Kulturzentrums AMU/GVMARK (Geistliche Verwaltung der Muslime der Autonomen Republik Krim) wird durch herabfallende Trümmer beschädigt.

Angriffe über die Woche

Region Dnipro

Region Cherson



Angriffe über die Woche
01-07.09.2024

Poltawa

Region Sumy

Lwiw

Humanitäre Krise

03.09

- Russische Truppen haben im Sektor Torezk drei ukrainische Kriegsgefangene erschossen, teilte die regionale Staatsanwaltschaft von Donezk mit. Sie stellte fest, dass ein Ermittlungsverfahren wegen Verletzung der Gesetze und Gebräuche des Krieges in Verbindung mit vorsätzlichem Mord eingeleitet worden ist.
- Seit Beginn der Invasion hat Russland mehr als 3.400 Bildungseinrichtungen zerstört oder beschädigt. Diese Zahlen wurden von Generalstaatsanwalt Andriy Kostin vorgelegt. In den mehr als 2,5 Jahren seit dem Einmarsch hat Russland in der Ukraine 572 Kinder getötet und weitere 1.568 verletzt.

04.09

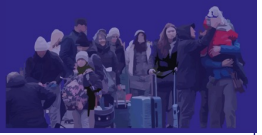
- Die IAEO unterstützt die Absichten der Ukraine, ihre Kernkraftindustrie auszubauen, einschließlich der Fertigstellung von zwei Blöcken im Kernkraftwerk Chmelnyzkyj. Die Organisation ist bereit, zu diesem Zweck ihre technische Unterstützung zu leisten.
- Der britische Botschafter Martin Harris eröffnete in seiner Kyjiwer Residenz einen Raum, der der Krim und den Krimtataren gewidmet ist. Der Führer des krimtatarischen Volkes, Mustafa Dzhemilev, war zur Eröffnung eingeladen. Die Botschaft bestellte eigens Artefakte, darunter Werke berühmter Krim-Künstler, Gemälde des schottischen Künstlers William Simpson, der die britischen Truppen während des Krimkriegs begleitete, und Medaillen aus dieser Zeit, um die historische Verbindung zwischen der ukrainischen Halbinsel und Großbritannien zu verdeutlichen.
- In der Ukraine ist das erste unterirdische Stabilisierungszentrum eröffnet worden. Dieses Krankenhaus wird Soldaten aufnehmen, die eine medizinische Grundversorgung und Stabilisierung benötigen. Es ist Teil eines Projekts, das vom Verteidigungsministerium gemeinsam mit der "Schid" (Osten) Medizinische Kräfte durchgeführt wird. Dies teilte das Verteidigungsministerium mit. „In seinem Rahmen ist der Bau von mehr als zwei Dutzend unterirdischen Stationen in der Nähe der Frontlinie geplant", erklärte das Ministerium. Dieses Krankenhaus befindet sich in der Nähe der Kontaktlinie. Es wurde auf der Grundlage von sechs Bunkern gebaut und ist mit elektronischer Kampfführung ausgestattet.
- Mindestens sieben örtliche Baudenkmäler wurden in Lwiw durch den russischen Nachtangriff beschädigt. Dies gilt insbesondere für die Straßen Konowaltsja und Kokorudza. Dies berichtete der Leiter der Regionale Militärverwaltung Maksym Kozytskyi. Alle Gebäude befinden sich im historischen Gebiet und in der UNESCO-Pufferzone. Sie sind im staatlichen Register der unbeweglichen Denkmäler der Ukraine aufgeführt.

05.09

- Die Evakuierungszüge werden nicht mehr von Pokrowsk aus fahren, da sich die Sicherheitslage verschlechtert hat. Dies wurde auf der Website der Militärverwaltung der Stadt Myrnohrad bekannt gegeben. Ab dem 5. September wird der erste Abfahrtsbahnhof für Evakuierungszüge Pawlohrad in der Region Dnipro sein.
- Die russischen Besatzungsbehörden planen den Abriss von mehr als 20 Hochhäusern am linken Ufer des vorübergehend besetzten Mariupol. Dies teilte die Stadtverwaltung von Mariupol mit. Es heißt, dass die Besatzer 21 Adressen von Gebäuden am linken Ufer von Mariupol veröffentlicht haben, die abgerissen werden sollen.
- Die Einwohner von zwei Bezirken der Region Sumy - Schostka und Konotop - werden evakuiert. Dies teilte die Militärverwaltung der Region Sumy mit. Fünf Siedlungen werden evakuiert: Gluchow, Esman, Swesa im Kreis Schostka, Manuchiwka und Iwaniwka im Kreis Konotop.

06.09

- Die Generalstaatsanwaltschaft untersucht 28 Hinrichtungen ukrainischer Gefangener durch russische Truppen seit Beginn der Invasion, bei denen 62 ukrainische Soldaten getötet wurden. Dies gab Generalstaatsanwalt Andriy Kostin auf CNN-Anfrage bekannt. Quellen in der Hauptnachrichtendirektion des Verteidigungsministeriums übermittelten CNN eine Liste mit 15 Fällen von Hinrichtungen seit November 2023, von denen die meisten durch Video- und Audioaufzeichnungen von Drohnen bestätigt wurden.
- In Pokrowsk leben immer noch 24.500 Menschen. Es gibt 1.600 Kinder in der Gemeinde und 929 in Pokrowsk selbst. Dies erklärte der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Donezk, Vadim Filaschkin. Im Laufe des letzten Monats haben mehr als 20.000 Menschen Pokrowsk verlassen (darunter mehr als 3.000 Kinder).
- Im besetzten Teil der Region Cherson kamen Kollaborateure in Begleitung des Militärs in die Häuser ukrainischer Familien und versuchten, die Kinder zum Besuch von Schulen zu zwingen, in denen der russische Lehrplan eingeführt wurde. Erwachsenen wurde mit dem Entzug der elterlichen Rechte gedroht, falls sie sich weigerten. Dies wurde vom Nationalen Widerstandszentrum berichtet. Darüber hinaus überprüften die Russen die Geräte der Kinder auf Anwendungen, mit denen sie aus der Ferne am Unterricht in ukrainischen Bildungseinrichtungen teilnehmen konnten.

07.09

- Zwei ältere Frauen, die den von russischen Truppen eroberten Teil der Region Cherson nicht aus eigener Kraft verlassen konnten, sind in das von der Regierung kontrollierte Gebiet zurückgebracht worden. Dies teilte der Menschenrechtsbeauftragte des ukrainischen Parlaments, Dmytro Lubinets, mit.
- In der Region Luhansk haben die Russen die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung des besetzten Lysytschansk eingestellt und versprechen, das zentrale Wasserversorgungssystem im dritten Jahr zu reparieren. Dies teilte der Leiter der Militärverwaltung des Gebiets Luhansk, Artem Lysogor, in einer Telegrammbotschaft mit, berichtet Ukrinform.
- Bei der Rettung von Kindern aus der Stadt Hirnyk gerieten die Ordnungshüter des Weißen Engels unter den Beschuss einer feindlichen Drohne, doch gelang es der Polizeibesatzung, zwei Familien aus der Frontlinie zu holen: eine Großfamilie mit fünf Kindern und ein vierjähriges Mädchen mit ihrer Mutter.
- Das Büro für Minenräumung des staatlichen Katastrophenschutzes der Ukraine wurde eingerichtet. Es wird für die Planung, Überwachung und Durchführung von Minenräumaktionen zuständig sein. Nach Angaben des ukrainischen Innenministers Ihor Klymenko haben die Sappeure des Innenministeriums am 6. September in den vergangenen 24 Stunden mehr als 200 Hektar Land untersucht und fast 600 Sprengsätze zerstört.